

[**Stief**]b. Stiefbruder, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Schtuifbruada* Peiting SOG; *Stöifbrouda* Cham; *der Onkel vom Noichl sein' Stiefbruada* E. BIKKEL, Schwabinger Rhapsodie, München 1947, 84; *Privignus stieffbröder* Rgbg 11./12. Jh. StSG. III,427,7; *Ich schaff auch meinem Steüfpruder ... czway pfunt Regenspurger pfennig* 1422 H. LUKAS, Sprachl. Analyse mittelalterlicher Bürgertestamente aus Regensburg, Ex. masch. Regensburger 1997, 14; *unsere Stieff:Brüder die Lutheraner* SELHAMER Tuba Rustica I,436.

WBÖ III,1148; Schwäb.Wb.V,1756; Schw.Id.V,422.– DWB X,2,2770f.; Frühhd.Wb. XI,435f.; LEXER HWb. II,1189; Gl.Wb.594.– S-87C13.

[**Stoß**]b. wie → [*Dusel*]b.: °*Schdoußbruara* „Glückspilz“ Bimbach GRI.

[**Walz**]b. **1** Handwerksbursche auf der Walz, °Gesamtgeb. vielf.: °*dös war in seine junga Jahr a richtiga Woizbruada* Wettstetten IN; °*dou howe an schön Walzbrouda ghatt, dös war a Stromer* Selb; *Walzbrouda* „früher wandernder Handwerkseselle“ KONRAD nördl.Opf. 86.– **2** wie → [*Tippel*]b., °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*da Hannes is a alta Walzbruada, der kummt scho zwanzg Jahr* Wiefelsdf BUL; *Walzbrouda* „heute Bettelmann“ KONRAD ebd.– **3**: °*dös is a oita Walzbruada* „einer, der dauernd unterwegs ist“ Hohenpeißenbg SOG.

WBÖ III,1148f.– DWB XIII,1403.– BRAUN Gr.Wb. 801; KONRAD nördl.Opf.86.– W-44/13.

[**Weih**]b.: *Weichbruada* „Klosterbruder, der für seinen Dienst geweiht wird“ JUDEMANN Opf. Wb. 170.

[**Wichs**]b. **1**: *Wixbruada* „Onanist“ AMAN Schimpfwb. 143.– **2**: *Wixbruada* „junger, unreifer, nicht ernst genommener Bursche“ ebd.

WBÖ III,1149; Schwäb.Wb.VI,749.

[**Zech**]b. **1** Säufer, Saufkumpan.– **1a** wie → [*Sauf*]b.1a, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *des is an älter Zechbruada* „Trinker“ Wasserburg; *meide die nasse Brüder| die Bacchus-Brüder| die Zech-Brüder* SELHAMER Tuba Tragica I, 142.– **1b** wie → [*Sauf*]b.1b: *Zöchbruader* „Zechkumpan“ Passau; *Zechbrouda* BRAUN Gr.Wb. 904; *Ein ieder gönnt seinem zechbruder* SACHS Werke XVII,385,5.– **2**: °*Zechbruder* „einer, der jeden Tag woanders einen Freitisch hat“ Neu-

markt.– **3** †wie → B.6: *Der Zechbruder* „Vereinsgenosse, Zunftbruder“ SCHMELLER II,1078.

SCHMELLER II,1078.– WBÖ III,1149; Schwäb.Wb. VI, 1069f.– DWB XV,427f.; LEXER HWb. III,1037.– BRAUN Gr. Wb. 904.– S-97F55. A.S.H.

### -brüder, †-u-

M.Pl., nur in: [**Ge**]b. **1** Gebrüder, Geschwister: *Die beiden sind Gebrüder* „Brüder“ DELLING I,200; *Die gebuoder zesamen giengen Kaiserchr. 135,2957*; *chvnrat vnd perhtold zwen gebroder von pöhel* Geiselhöring MAL 1281 Corp. Urk. I,395,12f.; *Wilhelm und Ludwig, Gebrueder, Herzogen in Obern- und Niedernbayern 1535* BREIT Verbrechen u.Strafe 37.– **2** †Konvent, Mitglieder eines Klosters: *die gebroder gemainleichen sand Francissen ordens ... des conuents zu Munchen 1414* Urk. Heiliggeistsp. Mehn 341.

Etym.: Ahd. *gibuoder* stm., mhd. *gebruoder*, *-brüeder* Pl., Abl. von → *Bruder*; PFEIFER Et.Wb. 175.

DELLING I,200.– WBÖ III,1147; Schwäb.Wb. III,137; Schw.Id. V,426.– DWB IV,1,1,1875f.; Frühhd.Wb. VI, 315f.; LEXER HWb. I,762; WMU 570; Ahd.Wb. I,1449.

A.S.H.

### brüderlich, †-u-

Adj. **1** brüderlich, °OB, NB vereinz.: °*briadale hamma ned Parsbg MB*; *Da gibt's koa bessers Pflasta drauf als wia-r-an Spezi ... damit ma d'Zwidernis brüaderli toalt* BREITENFELLNER Spinnstübengesch. 26; *bruderliche* Windbg BOG 12. Jh. StSG. I,461,4f.; *sein wille ist daz wir brüderlich mit ein ander leben* O'altaicher Pred. 133,10; *als from cristen ... aneinander cristlich brüederlich vnd freuntlich ... weysen* OP 1534 WÜST Policey 603.

**2** †nach Art, im Geiste von Zunftgenossen: *dem ... soll ... brüderliche Hilfe mitgeteilt werden* Wunsiedel 1544 ZILS Handwerk 25.

Etym.: Ahd. *bruoderlih*, mhd. *bruoder-*, *brüederlich*, Abl. von → *Bruder*; PFEIFER Et.Wb. 175.

WBÖ III,1149; Schwäb.Wb. I,1463; Schw.Id. V,426.– DWB II,421; Frühhd.Wb. IV,1248f.; Mhd.Wb. I,1057f.; WMU 304; Ahd.Wb. I,1449. A.S.H.

### †brüdern

Vb., Part.Prät., als Brüder, Geschwister verbunden: *Beede herrn gebrüederten Schurffen* [FN] 1650 HAIDENBUCHER Geschichtb. 169.

Etym.: Mhd. *bruodern*, Abl. von → *Bruder*; vgl. PFEIFER Et.Wb. 175.

WBÖ III,1149; Schw.Id. V,423f.– DWB II,421; Frühhd. Wb. IV,1249f.; Mhd.Wb. I,1058; WMU 2564. A.S.H.